



Frauenakademie München e.V.

Auenstr.31 80469 München
Tel 089/721 18 81 Neue Faxnummer
Fax 089/725 18 48 7213830

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft München
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

Ende Mai 2000

FAM – Frühlings - Rundbrief Nr. 47

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

Netzwerke waren und sind ja eine der FAM-Stärken, insofern sind sie uns natürlich bestens vertraut. Und endlich schwimmt und fischt die FAM auch im World Wide Web mit ... Also das Internet hat endlich in der Geschäftsstelle Einzug gehalten und wird uns in Zukunft die Arbeit – hoffentlich - erheblich erleichtern.

Deshalb möchten wir direkt zu Beginn dieses Rundbriefes alle auffordern, die über Internet-Anschluß und E-Mail verfügen, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir ihnen in Kürze alle Informationen, auch etwa diesen Rundbrief, elektronisch - und damit sehr viel billiger - zukommen lassen können. Im Gegenzug sind wir unter info@frauenakademie.de jetzt rund um die Uhr für Euch erreichbar.....

Derzeit wird am Aufbau einer FAM-Homepage gearbeitet, über die Ihr dann wichtige Daten der FAM und vor allem die aktuellen Termine abrufen könnt. Bei diesem Vorhaben unterstützt uns eine professionelle Webmasterin, Dr. Andrea Rothe. Sobald unsere Homepage fertig ist, werden wir Euch informieren.

Was war?

FAM-Intern

Mitgliederversammlung

Die erste zentrale FAM-Veranstaltung dieses Jahres fand am Mittwoch, 29. März 2000 ab 18.30 Uhr statt – die diesjährige, insgesamt 16. Mitgliederversammlung, an der 19 Mitfrauen teilnahmen. Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit berichtete Karin Schilling als 1. Vorsitzende über die Tätigkeiten der FAM in der Zeit von März 1999 bis März 2000. Die bewährten beiden Veranstaltungsreihen, der *Wissenschaftliche Salon (WISA)* und das *Polit-Buffer*, wurden mit zahlreichen Terminen und interessanten Themen und Referentinnen durchgeführt. Dabei wurde auch eine neue Veranstaltungsform, *das Forum*, erprobt. Hier können FAM-Frauen Arbeitsergebnisse u. Ä. aus ihrer wissenschaftlichen und/oder beruflichen Arbeit vorstellen und in einem Kreis interessierter und kompetenter Frauen diskutieren. Nach der Darlegung des Finanzberichts 1999 und des Haushaltsplanes für 2000 wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Ein wesentlicher Punkt dieser MV war die Neuwahl der *Kasslererin*, denn nach siebenjähriger (!) Vorstandsarbeit, vor allem mit dem Schwerpunkt Finanzen, hat Daniela Weidlich zum 29.3. 2000 aus persönlichen Gründen diese Funktion in der FAM niedergelegt.

Dank ihrer Vorliebe für „die Erotik der Zahlen“ und ihrer reichen Erfahrung in der Projektarbeit war sie für uns eine wesentliche Stütze, und wir bedauern ihr Ausscheiden aus dem Vorstand sehr.

Aber sie ist nicht die einzige, die die FAM in diesem Frühjahr verläßt – auch unsere Verwaltungsfachkraft, **Claudla Schlegl**, hat nach ziemlich genau zwei Jahren zum 1.05. 2000 ihre Arbeit in der FAM beendet, um ihren Traum einer Arbeitsstelle in Irland zu verwirklichen.

Beiden Frauen möchten wir für ihre Kompetenz und ihr Engagement sehr herzlich danken, und wir hoffen doch sehr, daß sie – wenn auch in unterschiedlicher Weise – der FAM verbunden bleiben.

Für Daniela Weidlich wurde **Uschi Haag** einstimmig als Kassiererin neu in den Vorstand gewählt, und wir freuen uns sehr, sie Euch hier mit ihren eigenen Worten vorstellen zu können:

Uschi Haag – die Neue im FAM-Vorstand

Wie lassen sich 47 Jahre einer für Frauen typischen Patchworkbiografie in einer Kurzvorstellung zusammenfassen?

Da sind die verschiedenen Orte: aufgewachsen in Ulm, erste Politisierung als Jugendsprecherin bei der Postgewerkschaft. Dann etwa acht Jahre Berlin, Frauen- und Anti-AKW-Bewegung. Berufliche Veränderung von der Verwaltungsangestellten zur Krankengymnastin, Wechsel nach Freiburg, Mitarbeiterin des ehemals illegalen, nicht kommerziellen Radios *Dreieckland*, Aufbau der Frauen- und Lesbenredaktion, Kommunikationstrainerin für Frauen; zweiter Bildungsweg – Abitur, Studium (Literaturwissenschaft und Soziologie). Wieder in den Norden – Hamburg, Mitbegründerin eines Frauenabenteurerclubs; Studienabschluß, arbeitslos. Zurück in den Süden – München, Frauenbeauftragte der bayerischen Grünen, MitdiskutantIn in der *Theorie-AG* der FAM, in der AG *"Feministische Einmischung"*. *Saßhaftigkeit* für weitere vier Jahre zeichnet sich ab. Ende 1998 Zeitvertrag beim Referat für Gesundheit und Umwelt München, einsam inmitten männlicher Kollegen. Ausbildung in Organisationsentwicklung und Prozeßmanagement.

Was ich im Vorstand der FAM will? Ganz egoistisch meinen Frauenort mitgestalten: als Raum zum Denken, als Treffpunkt interessanter Frauen, als Knotenpunkt eines Frauennetzwerkes.

Ich brauche so einen Ort – also tue ich etwas dafür!

FAM-Buchhaltung in kompetenter Hand

Bei der Neubesetzung der Verwaltungsstelle hat sich der Vorstand für eine andere, neue Lösung entschieden. Eine erfahrene Finanz-Fachfrau, **Anita Hilbig**, übernimmt ab sofort – auf freiberuflicher Basis - die FAM-Buchhaltung.

Was kommt?

Ist die FAM In oder out?

Zukunftsperspektiven der Frauenakademie München

Diskussionsplenum am 6.09. 2000, 18.30 Uhr

Ein weiteres wichtiges Resultat der MV lag in dem Beschluß, an einem gesonderten Abend ausführlich die *Zukunftsperspektiven der FAM* zu diskutieren. Notiert Euch also bitte diesen zweiten zentralen Termin in diesem Jahr. Wir laden Euch hiermit ganz herzlich ein, am Mittwoch, den 6. September 2000 ab 18.30 Uhr, in den vertrauten Räumen der FAM gemeinsam neue und alte Zukunftsperspektiven zu diskutieren und Eure Wünsche an die FAM zu formulieren.

Themenvorschläge für das Diskussionsplenum am 6. September:

Die Frauenbewegung künftig – ein Schwerpunktthema 2000 für die FAM?

Braucht die Frauenbewegung eine Atempause, wie Ute Gerhard in ihrer neuen Publikation *„Atempause- Feminismus als demokratisches Projekt“* schreibt, oder ist die politische Frauenbewegung tot und macht einem Feminismus ohne Frauenbewegung Platz, der sich in beruflichen Netzwerken manifestiert, wie Susanne Weingarten und Marianne Wellershoff, zwei Spiegelredakteurinnen, in ihrem Werk *„Die widerspenstigen Töchter“* analysieren? Wie auch immer, die Frauenbewegung gab es und gibt es nicht. Auffallend ist jedoch, daß im Moment wieder eine öffentliche Diskussion in Gang kommt, bei der die *Frauenakademie* nicht fehlen darf, wie wir meinen. Anknüpfungspunkte für diese Diskussion haben wir viele vorzuweisen: Die von der FAM beauftragte Dokumentation der *neuen Frauenbewegung im München der 70er und 80er Jahre* ist fast abgeschlossen, deren Publikation steht bevor, am 25. Oktober gibt es eine große Veranstaltung im Gasteig und eine interessante Diskussion:

Es wurde viel erreicht, doch strukturell hat sich noch wenig verändert. Woran liegt das? Muß die Frauenbewegung umdenken, neue Wege gehen und alte Zöpfe endgültig abschneiden? Im Mittelpunkt: Wie steht die Frauenbewegung zur Macht? Hierzu ist Eure Meinung gefragt!

Die FAM - ein Unterstützungsnetzwerk für feministisch denkende Frauen im Berufsleben - heute und morgen?

Leistet die FAM ausreichend berufliche Unterstützung für Frauen oder soll sie das nicht bzw. wie ist das zu erreichen? Die Arbeitsgruppe *„Feministische Einmischung“* der Frauenakademie München hat hierzu ein Konzept entwickelt. Frauen bewältigen geschlechtsspezifische Benachteiligungen im Berufsleben meist alleine bzw. im privaten Bereich. Wie Frauen mit geschlechtsspezifischer Ungleichbehandlung im Berufsleben umgehen bzw. wie sie diese bewältigen, ist weitgehend unbekannt. Es gibt zu wenig Unterstützungsmöglichkeiten für Frauen, den männlich dominierten Alltag zu bewältigen. Selbst-PR-Seminare für Frauen erkennen zwar die Notwendigkeit, reichen aber nicht aus. Frauennetzwerke existieren für bestimmte Berufsgruppen, doch decken sie den gesamten Bedarf? Aus diesen Gründen entwickelte die Arbeitsgruppe *„Feministische Einmischung“* ein Konzept für ein Unterstützungsnetzwerk für berufstätige Frauen in München, das sie am 6.09.2000 mit Euch diskutieren will.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der FAM-Vorstand!

FAM-Extern

Arbeitskreis Vorsorgendes Wirtschaften

Wieder war es eine Tagung der *Evangelischen Akademie Tutzing*, diesmal zu dem Thema *„Nachhaltiges Naturkapital“*, die einen weiteren Anstoß für unser Thema *Vorsorgendes Wirtschaften* gebracht hat, und zwar konkret der Vortrag von Adelheid Biesecker und Sabine Hofmeister über *„Reproduktion als grundlegende Kategorie des Wirtschaftens“*. Es war bezeichnend, daß die anwesenden Ökonomen sich in zwei Lager aufteilten – totale Ablehnung einerseits, andererseits die Bewertung: Das ist eine Revolution in der Ökonomie! Am 17. Mai 2000 haben Frau Meyer-Demlr, Volkswirtin, und Dorothea Jablonski, Soziologin, um 19.00 Uhr den Vortrag in der FAM vorgestellt. Am Mittwoch, 28.06. 2000 um 19.00 Uhr wird Angela Birner über einen Beitrag von Biesecker und Hofmann referieren. Thema: *„Die Bedeutung der menschlichen Arbeit im Konzept einer reproduktiven Ökonomie“*. Am Mittwoch, 19. Juli um 19.00 Uhr freuen wir uns auf den Beitrag von Ingrid Böhlinger, die über das Thema *„Unternehmensethik aus weiblicher Sicht“* sprechen und dazu auch ihr eigenen langjährige Erfahrung in einem Großbetrieb einfließen lassen wird. In dem Arbeitskreis arbeitet auch Erlka Rock, die Frauenbeauftragte des bayerischen Umweltministeriums mit, die uns auf das Projekt des Berliner Umwelt Bundesamtes *„Ökolo-*

gle und Gender" hinwies. Nun ist der Arbeitskreis in dieser Datenbank mit aufgelistet. Außerdem stellte Frau Rock eine Finanzierungsmöglichkeit für eine Veranstaltung zum *Vorsorgenden Wirtschaften* in Aussicht. Und zu guter Letzt: Der Arbeitskreis wächst – und somit auch unsere Mitgliederzahl – also lauter erfreuliche Nachrichten!

Die Gruppe ist nach wie vor offen und weitere Interessentinnen sind herzlich willkommen. Telefonische Kontakte über Dorothea Jablonksi, 08102/ 3957.

Frauen & Geschichte Bayern: Tagung `Frauengemeinschaften in der Geschichte` vom 6.10. bis 8.10. 2000 in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel

Zu einer sehr spannenden, auch für Gesellschaftswissenschaftlerinnen anregenden Tagung lädt die AG *"Frauen & Geschichte Bayern (F&G B)"* für ein Wochenende nach Kochel ein. Referate über *"VestallInnen"* oder *"Frauenvereine im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Münchens"* stehen ebenso auf dem Programm wie eine frauengeschichtliche Führung durch Kochel oder Workshops über *„Beginen“* und *„das Archiv der Frauenbewegung“*.

Nähere Informationen über das Programm wie auch über organisatorische und finanzielle Fragen erhaltet Ihr bei Dr. Christiane Wilke, Telefon 089/ 56 82 21 72.

Dreißig Jahre Münchner Frauenbewegung

Veranstaltung am Mittwoch, 25. Oktober 2000, 20.00 Uhr in der Black Box des Münchner Gastelg

Bitte notiert Euch auch den Termin dieser dritten zentralen FAM-Veranstaltung in diesem Jahr. In einem weiträumigen und repräsentativen Rahmen wird am 25.10. im Gastelg die von der FAM herausgegebene *Publikation* zu *dreißig Jahren Münchner Frauenbewegung* vorgestellt und anlässlich dieser Veröffentlichung auch über die Perspektiven der Frauenbewegung diskutiert. Modus und Teilnehmerinnen dieser Veranstaltung stehen im Moment noch nicht endgültig fest, aber auch hierüber werdet Ihr durch den Rundbrief rechtzeitig informiert!

Herzlichen Glückwunsch

an Dr. Ingrid Anker, die seit 29. Februar auf ihrer neuen Stabsstelle an der Bundeswehrhochschule Neubiberg für Hochschulentwicklung und – planung zuständig ist.

an die beiden FAM-Frauen Nadja Tschirmer und Dr. Angelika Pofertl, die in einem bemerkenswerten Gleichklang der Ereignisse am 12. März 2000 ihre Kinder zur Welt gebracht haben.

Wir wünschen Nadja, ihrem Mann und dem kleinen Lucien, sowie Angelika, ihrem Mann, der kleinen Eva und deren sechseinhalbjährigen Schwester auch auf diesem Wege nachträglich alles Gute, vor allem Gesundheit, aber auch viel Glück und Freude mit- und aneinander!

Zu guter Letzt

wünsche ich Euch allen einen farbenfrohen, bewegten und virenfreien Sommer.

Anne Menke-Schwinghammer

Anne Menke-Schwinghammer